

2.4 Nikis Nanas

Malen einer Nana auf Leinwand

Vorlage

- Der Engel mit Drachenkopf und Sonne, 1987
- Black Venus, 1965–1967

Medien

- Leinwände/Leinwandkarton (DIN-A4)
Alternative: weiß grundierter Karton
- feine Pinsel
- Abtönfarben
- Entwurfspapier und Bleistift
- schwarze Filzstifte

Zeitbedarf – ca. 6–7 Unterrichtsstunden

Thema und Intention

Mit dem Namen Niki de Saint Phalle verbinden viele Menschen die fröhlich bunten Nanas, die in dieser Unterrichtsreihe auf Leinwand gemalt werden.

Ab dem Jahr 1965 sind im künstlerischen Werk Niki de Saint Phalles Nanas in vielen unterschiedlichen Variationen zu finden. Von der kleinen Zeichnung am Rande eines Briefes bis zur begehbaren Skulptur „Hon“ sind diese voluminösen Frauen voller Lebenslust bis zum Lebensende Niki de Saint Phalles immer wieder Gegenstand ihres künstlerischen Schaffens. Gemeinsam sind den meisten Nanas der voluminöse Körper mit kleinem Kopf, die vereinfachten Extremitäten und die intensive Farbigkeit. Viele Nanas zeigen eine schmale Taille, kräftige Schenkel und große Brüste. Sie werden häufig in Bewegung dargestellt und strahlen dabei ausgelassene Heiterkeit aus.

„Nana

Nana ist Fruchtbarkeitsidol und Nährmutter. Nana ist ein über alle Maßen weibliches Bild der Frau.

Nana ist heiter, poetisch, freundlich und von ansteckendem Humor.

Nana ist alles erdenklich weibliche

Nana ist Liebesgöttin.“¹¹



Nachdem Niki de Saint Phalle erste Nanas aus Stoff gefertigt hatte, arbeitete sie später mit großer Begeisterung mit dem gut formbaren Material Polyester, das zu einem ihrer Lieblingswerkstoffe wurde. Dieses Material eignete sich auch für die großen, im öffentlichen Raum installierten Nanas, z.B. für die Skulpturen am Leineufer in Hannover oder für Figuren, die in Zusammenarbeit mit Jean Tinguely entstanden und durch seine Stahlkonstruktionen in Bewegung gebracht wurden. Die größte, begehbare Nana entstand 1966 in Zusammenarbeit mit Jean Tinguely in Schweden. Es war die Riesennana „Hon“, die mit ihrer Größe von 9 m Breite und 6 m Höhe viele Museumsbesucher beeindruckte.

Nanas in gezeichneter und gemalter Form finden sich in vielen Briefen Niki de Saint Phalles oder auf Gemälden und Plakaten als Druckversion. Ihre Farben sind die Hautfarben der Menschen auf der ganzen Welt, von Gelb über Rot und Schwarz bis Weiß, aber auch

¹¹ Becker, M., 2005, S. 262